

Wahlstedts Kindervogelschießen mangelt es an Helfern

Die Organisatoren suchen dringend Unterstützer – Erste Zusagen gab es nun

Wahlstedt. Spiele, Preise, Königswürden und ein großer Umzug durch die Stadt: Das Kindervogelschießen ist der Höhepunkt für Hunderte Jungen und Mädchen in Wahlstedt (in diesem Jahr am 8. Juli). Doch so eine Großveranstaltung will gut vorbereitet sein. Das sorgt jedoch für Probleme, die dringend gelöst werden müssen, um die Veranstaltung zu erhalten. Darum kam nun der Kindervogelschießen-



„

Wir wollen, dass es das Fest auch in 50 Jahren noch gibt.

Marcel Rau, Vereinsvorsitzender

verein zu einem Ideenaustausch zusammen. Bürger und Vereine waren aufgerufen, sich einzubringen. Das Treffen kam einer Krisensitzung gleich.

Rückblick: Dokumente erwähnen erstmals 1878 ein Kindervogelschießen in Wahlstedt. Nachdem es Ende des 20. Jahrhunderts eingeschlafen war, machten sich Bürger daran, es zur Jahrtausendwende

wiederzubeleben. Am 1. Juli 2001 war es soweit. Viele Hände hatten dazu beigetragen, das Vorhaben zu realisieren. Die Straßen waren bunt geschmückt und Hunderte Schaulustige säumten sie.

Nun, fast 16 Jahre später, finden sich einfach nicht genug Helfer, bemängelt der Vorstand des Vereins. Etwa für die Straßensammlungen, für den Auf- und den Abbau, aber auch als Begleitung der Gruppen während der Spiele. Kurz: Es mangelt an allen Ecken und Kanten an Männern und Frauen, die mit anpacken. Hoffnungsträger sind Simon Reimer vom Angelsportverein, der sich bereit erklärte, die Straßensammlungen zu koordinieren, Gregor Brand (Musikzug Music, Fun & Melodie), der den Umzug organisieren will, und das TFW Wahlstedt, das eine der Spiele-Patenschaften übernimmt und sich am Auf- und Abbau beteiligen will.

„Der Anfang ist gemacht“, sieht Marcel Rau mit den ersten zusätzlichen Helfern einen großen Schritt in die richtige Richtung. „Wahlstedt wird 50 Jahre alt, und wir wollen, dass es das Fest auch in 50 Jahren noch gibt“, ergänzt der Vorsitzende des Kindervogelschießens und ruft erneut die Bürger auf, sich einzusetzen. Im nächsten Schritt wolle man sich verstärkt in den Schulen nach Unterstützern aus den Elternreihen umsehen. Auch sollen Spiele-Patenschaften weiter beworben werden. „Jeder, der uns unterstützt, ist willkommen“, sagt Rau, der auf weitere Unterstützer hofft. Mehr Infos im Internet unter www.kindervogelschießen-wahlstedt.de. hil



Marlies Ihrens (r.) war 2000 als damalige Bürgervorsteherin eine der treibenden Kräfte, um die Traditionsveranstaltung wiederzubeleben. FOTOS: HILTRÖP